



Wolfgang Korn

Lust auf Archäologie

Detektive der Vergangenheit

Igel Genius 2009 / 5 CDs / 24,95 Euro

Archäologie, die „Lehre vom Alten“, übt seit langem einen ganz besonderen Reiz aus auf Jung und Alt. Das Erforschen vergangener Kulturen scheint im Menschen gerade in Zeiten, in denen der Großteil des Denkens auf die Zukunft gerichtet ist, nach wie vor ein erstaunliches Interesse hervorzurufen. Genaue Inhalte oder disziplinäre Trennungen gehören vielfach freilich zum Unbekannten, aber eine Vorstellung davon, was ein Archäologe macht oder machen sollte, hat doch fast jeder. Indiana Jones hat sich als Prototyp des abenteuerlustigen Archäologiehelden im Film verewigt, die ägyptischen Pharaonen, weltbeherrschenden Römer und wagemutigen Wikinger sind auch in der Realität Jahrtausende nach ihrem Ableben immer noch zahlreicher Betrachtungen im wissenschaftlichen, populärwissenschaftlichen und Laienbereich würdig.

Was selbst den abgeklärten Erwachsenen zu faszinieren vermag, das lockt Kinder und Jugendliche natürlich ganz besonders.

Noch weniger als bei Eltern, deren Verwandten und Bekannten, kann bei einem jungen Enthusiasten aber vorausgesetzt werden, dass er leichten Zugang zum umfanglichen Themenkomplex findet; zwar liegen auf dem Buchmarkt mittlerweile ansprechende Einführungswerke vor, zugeschnitten auf eine jüngere Leserschaft, doch steht die Tendenz einer gewissen Leseträgheit mitunter im Wege, mag eine in Buchform präsentierte Informationsflut den Ungeübten überfordern.

Eine unterhaltsame und lehrreiche Abhilfe verspricht die vorliegende CD-Sammlung, die sich zum Ziel setzt, Lust auf Archäologie zu wecken – erfolgreich. Auf insgesamt 5 CDs werden professionell gesprochene und zielgruppengerecht aufbereitete Themenbereiche abgehandelt. CD 1 widmet sich zunächst den Grundlage, d.h. den Fragen, wie überhaupt Gegenstände und Gebäude unter die Erde kommen und wie sie wieder gefunden und geborgen werden. Danach wird ein Blick auf obertägige Funde geworfen: Die Pyramiden sind dabei nur ein Vertreter, werden aber nicht

nur von außen, sondern auch von innen, aus ihren zahlreichen Gängen und Kammern heraus betrachtet. CD 2 geht der Frage nach, welche historische Persönlichkeit sich rühmen darf, der erste Archäologe gewesen zu sein; ein halbes Dutzend potentieller Kandidaten werden mit Pro und Contra vorgestellt. Im Zuge dieser Präsentation wird auch das Thema „Grabraub“, sowie allmählich einsetzende Gegenteilstendenzen näher beleuchtet. Nicht unausgesprochen bleiben soll auch die Tatsache, dass einige der wichtigsten Entdeckungen eher auf Zufällen beruhten oder ganze Forschergenerationen ergebnislos in Atem hielten: Die Entzifferung der Keilschrift ist nur ein prominentes Beispiel. Das führt die Betrachtung auf CD 3 weiter zur grundsätzlichen Frage, was für Menschen diese Archäologen eigentlich waren und sind; besonderes Augenmerk wird dabei dem Entdecker Trojas, Heinrich Schliemann, gewidmet – ein durchaus kritischer Blick. CD 4 arbeitet die fortgeführten Untersuchungen zu den unterschiedlichen Schichten der Trojageräbungen weiter aus, bietet aber auch einen Einstieg in unterschiedliche Methoden der Typologisierung und Chronologie. Die letzte CD schließlich widmet sich u.a. den Wikingern und Moorleichenfunden.

Gemein ist allen Betrachtungen die gelungene Mischung aus zielgruppengerechter Vereinfachung einerseits, wissenschaftlicher Hinterfragung andererseits. Dem Hörer werden zunächst durchaus voneinander abweichende oder sich gar widersprechende Ansichten präsentiert, um die Fülle möglicher Interpretationen darzustellen; im nächsten Schritt erfolgt dann die Favorisierung einer Option, weitgehend orientiert am aktuellen Forschungsstand. Im Hinblick auf die Zuhörerschaft nötige Kürzungen und Zusammenfassungen mögen beim Kenner mitunter für kurzes Stirnrunzeln sorgen und hie und da scheint auch bei den Machern eine gewisse Unsicherheit vorgelegen zu haben (etwa bei der nicht ganz richtigen Verwendung der Begriffe „Ur-/Vorgeschichte“ und „Frühgeschichte“) – in der Gesamtheit betrachtet rangiert diese Hörfassung hinsichtlich Aktualität und Akkuratessse aber klar im oberen Bereich und ist somit eine Empfehlung wert.

Jan van Nahl

www.alliteratus.com

© Alliteratus 2011

Nachdruck frei unter Nennung von Quelle und Verfasser